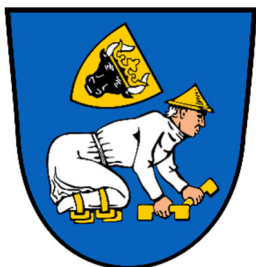


**Kartierbericht Brutvögel**  
**Bebauungsplan Nr. 17 der Stadt Kröpelin**  
**„Gemeindliche Infrastruktur an der Schulstraße“**  
*(Landkreis Rostock)*



Verfahrensträger & Auftraggeber



Stadt Kröpelin  
Markt 1  
18236 Kröpelin

Auftragnehmer



Umwelt  
& Planung  
Bürogemeinschaft  
Brit Schoppmeyer  
Babette Lebahn

Dipl.-Ing. (FH) Brit Schoppmeyer  
M Sc. Jakob Streybell

02.02.2024

*J. Streybell* *Schoppmeyer*

## Inhalt

1	Einleitung & Gebietscharakteristik .....	3
2	Methodik .....	5
3	Ergebnisse.....	7
3.1	Fazit.....	12
4	Literatur .....	13

COPYRIGHT Umwelt & Planung Dipl.-Ing. (FH) Brit Schoppmeyer & M Sc. Jakob Streybell

Alle Rechte sind dem Verfasser vorbehalten. Es dürfen weder Teile des Gutachtens noch der Text im Ganzen ohne die ausdrückliche Genehmigung des Verfassers in irgendeiner Form vervielfältigt werden.

## 1 Einleitung & Gebietscharakteristik

Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung müssen die Vorgaben des gesetzlichen Artenschutzes, insbesondere die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG, Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang ist die Bürogemeinschaft UMWELT UND PLANUNG mit der Erarbeitung naturschutzfachlicher Planungsunterlagen beauftragt worden. Der vorliegende Kartierbericht befasst sich mit Artengruppe der Brutvögel, deren Kartierung im Jahr 2023 durch Jakob Streybell erfolgt ist.

Das Untersuchungsgebiet Kita Kröpelin befindet sich am Südostrand der Stadt Kröpelin im Landkreis Rostock. Während sich im Norden und Westen das Stadtgebiet von Kröpelin befindet, grenzt im Süden und Osten die Niederung des Stadtbachs mitsamt zwei Kleingewässern an.

Das UG weist eine Größe von ca. 2,5 ha auf und umfasst im Wesentlichen die Kleingartenanlage „Karpfenteich“. Die Flächen werden im Westen vom Schul- und Sporthallenstandort, im Süden vom Stadtbach bzw. der Bahnstrecke Wismar-Rostock, im Osten von einer Wiese und im Norden bzw. Nordosten von Wohnbebauung begrenzt.

Die Flächen der Kleingartenanlage weisen vielfältige Strukturen auf, da sich die Nutzung bzw. Gestaltung der Parzellen teils stark unterscheidet. So sind neben naturfreundlichen, extensiv genutzten Grundstücken (siehe Abb. 1) auch „Deutsche“ Gärten (siehe Abb. 2) vorhanden, in denen der Natur kein Raum geboten wird. Auf den Flächen der Anlage kann von einer hohen Dichte an Nistkästen, v.a. für Höhlenbrüter (siehe Abb. 3) gesprochen werden. Der Kröpeliner Stadtbach (siehe Abb. 4), der über den Sägebach in den Hellbach entwässert, bildet den Südrand des Gebiets. Hier ist ein mittelalter Schwarzerlenbestand (siehe Abb. 5), eine üppige Brennesselflur und im Südwesten auch ein Kleingewässer vorhanden. Dahinter schließt sich der Bereich des Bahndamms (siehe Abb. 6) mit Gebüsch (v.a. Brombeere) an. Der Schul- und Sporthallenkomplex ist mit zahlreichen Kästen für Vögel und Fledermäuse versehen (siehe Abb. 7). Im Osten sind im Übergang zwischen Kleingartenanlage und einer Wiese (siehe Abb. 8) einige Bäume vorhanden, eine zweite Konzentration von Gehölzen auf der Fläche der Kleingartenanlage befindet sich östlich der Schule.



**Abbildung 1: Naturfreundliche Parzelle, 18.04.2023**



**Abbildung 2: „Deutscher“ Nutzgarten, 18.04.2023**



**Abbildung 3: Höhlenbrüterkasten, 18.04.2023**



**Abbildung 4: Kröpelinener Stadtbach mit Ufergehölz, 06.03.2023**



**Abbildung 5: Kleingewässer, 03.04.2023**



**Abbildung 6: Bahndamm und Gehölzbiotope, 16.05.2023**



Abbildung 7: Sporthalle mit Nisthilfen und Fledermauskästen, 16.05.2023



Abbildung 8: Östlicher UG-Rand, 16.05.2023

## 2 Methodik

Die Begehungen zur Brutvogelerfassung erfolgten in Anlehnung an die Revierkartierung nach Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) mit 6 Tageserfassungen in der Zeit von Anfang März bis Ende Juni 2023 mit mindestens jeweils einwöchigem Abstand, zusätzlich sind noch zwei Nachtkartierungen im März und Ende Mai durchgeführt worden (s. Tab. 1).

Tabelle 1: Auflistung der Kartiertage für die Erfassung der Brutvögel.

Datum	Wetter		
	Bewölkung	Temperatur	Wind
05.03.2023 – Nacht	8/8	0°C	1-2 NW
06.03.2023 - Tag	4/8	-1°C	1 Bft. Nordwest
03.04.2023 - Tag	4/8	7°C	2 Bft. Ost
18.04.2023 - Tag	8/8	10°C	2 Bft. Nordost
01.05.2023 - Tag	7/8	8°C	0-2 S
13.05.2023 - Tag	0/8	8°C	1 bis 2 Bft. Ost
31.05.2023 - Nacht	1/8	12°C	0-1 W
21.06.2023 - Tag	4/8	20°C	0 bis 2 West

Die Einteilung der Sichtungen erfolgte auf Basis der Brutzeitcodes des European Ornithological Atlas Committee (EOAC). Diese sind europaweit kompatibel und ordnen die Sichtungen A - einem *möglichem Brüten* B – einem *wahrscheinlichen Brüten* und C einem *sicheren Brüten* zu (s. Tab. 2).

**Tabelle 2: Brutzeitcodes nach EOAC. Quelle: WAHL et al. (2020).**

<b>Brutzeitcode</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>A</b>	<b>Mögliches Brüten</b>
A1	Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt.
A2	Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt.
<b>B</b>	<b>Wahrscheinliches Brüten</b>
B3	Paar zur Brutzeit im geeigneten Bruthabitat festgestellt.
B4	Revierverhalten (Gesang, Revierkämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mindestens 2 Tagen im Abstand von mindestens 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten.
B5	Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt.
B6	Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf.
B7	Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet.
B8	Brutfleck bei gefangenen Altvögeln festgestellt.
B9	Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde, u.ä. beobachtet.
<b>C</b>	<b>Sicheres Brüten</b>
C10	Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet.
C11a	Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden.
C12	Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt.
C13a	Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester).
C14a	Altvogel trägt Kotsack vom Nestling weg.
C14b	Altvogel mit Futter für die nicht flüggen Jungen beobachtet.
C11b	Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden.
C13b	Nest mit brütendem Altvogel entdeckt.
C15	Nest mit Eiern entdeckt.
C16	Junge im Nest gesehen oder gehört.

### 3 Ergebnisse

Die Brutvogelfauna im UG und der näheren Umgebung besteht aus **34 Brutvogelarten** (s. Tab. 3). Insgesamt sind 75 Reviermittelpunkte gebildet worden, wobei 14-mal der Brutzeitcode C – sicheres Brüten festgestellt werden konnte, während 8 Papierreviere nur auf Basis einer Beobachtung in der Zeit der Brutphase beruhen (mögliches Brüten – BZC A). Darüber hinaus ist 53-mal der Brutzeitcode B – wahrscheinliches Brüten vergeben worden.

Die hohe Artenzahl lässt sich mit der Vielfalt an Biotoptypen erklären. Die Bereiche der Kleingartenanlage sind kleinstrukturiert und bieten typischen Siedlungsarten geeignete Habitatstrukturen. In und an den Gebäuden kommen Haus- und Feldsperling, Hausrotschwanz sowie Bachstelze vor. In den Baumhöhlen der Obstgehölze bzw. in den angebrachten Nistkästen haben Arten wie Feld- und Haussperling, Blau- und Kohlmeise (siehe Abb. 9), Gartenbaumläufer und Gartenrotschwanz (siehe Abb. 10) ihre (potenziellen) Fortpflanzungsstätten. Als Freibrüter sind Amsel, Bluthänfling, Elster (siehe Abb. 11), Gimpel, Girlitz, Grünfink, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Mönchsgrasmücke, Nebelkrähe, Ringeltaube (siehe Abb. 12), Rotkehlchen, Stieglitz und Türkentaube nachgewiesen worden. Im südlich angrenzenden Gehölzbereich entlang des Kröpeliner Stadtbachs kamen noch die Arten Buchfink, Fitis, Gelbspötter, Kuckuck, Nachtigall, Nebelkrähe, Star, Sumpfrohrsänger, Zaunkönig und Zilpzalp dazu. Im Umfeld des Kleingewässers im Südwesten konnten schließlich auch Stockente und Teichralle (siehe Abb. 13) nachgewiesen werden.

Als Nahrungsgäste wurden noch Buntspecht, Kleiber, Kleinspecht, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Rotmilan und Wacholderdrossel beobachtet. Darüber hinaus war auf einer Roterle am Stadtbach ein mittelgroßer Horst (siehe Abb. 14) verortet, der 2023 jedoch unbesetzt blieb.

Die Arten Bluthänfling, Feldsperling, Gimpel, Goldammer, Haussperling, Kuckuck, Star und Teichralle besitzen einen besonderen Schutz- bzw. Rote-Liste-Status nach LUNG M-V (2016).



**Abbildung 9: Kohlmeisennistplatz, 18.04.2023**



**Abbildung 10: Gartenrotschwanzmännchen, 18.04.2023**



**Abbildung 11: Elsternest, 18.04.2023**



**Abbildung 12: Ringeltaubennest, 18.04.2023**



**Abbildung 13: Teichralle, 21.06.2023**



**Abbildung 14: Unbesetzter Horst, 18.04.2023**



**Tabelle 3: Auflistung der festgestellten Brutvogelarten im Gebiet.**

A = mögliches Brüten, B = wahrscheinliches Brüten, C = sicheres Brüten, Bo = Bodenbrüter, Ba = Baumbrüter, Bu = Buschbrüter, Gb = Gebäudebrüter, Ho = Horstbrüter, Sc = Schilfbrüter, N = Nischenbrüter, H = Höhlenbrüter, NF = Nestflüchter, VSR Anh. I = Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, BArtSchV, s.g. = streng geschützt nach Bundesartenschutzverordnung, EG-VO 338/97 Anh. A = Arten geschützt nach Anhang A der EG – Verordnung 338/97, RL D = Rote Liste Deutschland, RL MV Rote Liste Mecklenburg – Vorpommern, Gefährdungsgrad: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, grau hervorgehoben = Brutvogelarten der Roten Listen oder besonderem Schutzstatus. Quelle: LUNG M-V (2016), angepasst nach SÜDBECK et al. (2005).

Artname		RL D	RL MV	VSR Anh. I	BArt SchV, s.g.	EG-VO 338/97 Anh. A	Fortpflanzungsstätte	Brutzeitcode			Reviere gesamt
								A	B	C	
Amsel	<i>Turdus merula</i>						Ba, Bu, Gb		8	4	12
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>						N, H, B	1			1
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>						H		3	2	5
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	V				Ba, Bu		1		1
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>						Ba		2		2
Elster	<i>Pica pica</i>						Ba		1		1
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	3				H, Gb		1	1	2
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>						B	1			1
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>						H, N	1			1
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>						H, N, Gb, (B)			1	1
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>							1			1
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		3				Ba		1		1
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>						Ba, Bu		1		1

Artname		RL D	RL MV	VSR Anh. I	BArt SchV, s.g.	EG-VO 338/97 Anh. A	Fortpflanzungsstätte	Brutzeitcode			Reviere gesamt
								A	B	C	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		V				B		1		1
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>						Ba		4		4
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>						Gb		1		1
Haus Sperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V				Gb, H, N		5	2	7
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>						Bu		2		2
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>						Bu	1			1
Kohlmeise	<i>Parus major</i>						H		4	3	7
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V					Brutparasit	1			1
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>						Bu, Ba		1		1
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>						B		1		1
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>						Ba			1	1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>						Ba, N		5		5
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>						B		1		1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3					H		1		1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>						Ba, Bu		3		3
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>						B, Sc, Ba, NF		1		1
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>						B	1			1
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V			x		B, Sc, NF	1			1
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>						Ba, Gb		1		1

Artnamen		RL D	RL MV	VSR Anh. I	BArt SchV, s.g.	EG-VO 338/97 Anh. A	Fortpflanzungsstätte	Brutzeitcode			Reviere gesamt
								A	B	C	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>						N		2		2
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>						B		2		2
Gesamt								8	53	14	75

### 3.1 Fazit

Im UG konnten 34 potenzielle Brutvogelarten erfasst werden. Die relativ hohe Artenzahl auf dieser recht kleinen Fläche ergibt sich v.a. aus dem Vorhandensein vielfältiger Habitatstrukturen auf kleinster Fläche. Selbst die Kleingartenanlage „Karpfenteich“ bietet ein in sich nicht gleichartiges Habitat. Hier sind neben typischen, ordentlichen Nutzgärten auch naturnah gestaltete Parzellen mit älteren Obstbäumen, Hecken und „unordentlichen“ Ecken, die Nahrung in Form von Insekten und Spinnen liefern, vorhanden. Darüber hinaus sind auf den einzelnen Grundstücken häufig Nistkästen angebracht, die für Höhlenbrüter das Nistplatzangebot stark erhöhen. Weiterhin bietet der unmittelbar angrenzende Kröpeliner Stadtbach und die begleitenden Gehölz- und Saumbiotope Gehölzbrütern und gewässergebundenen Arten einen geeigneten Lebensraum.

Bei den gefährdeten/geschützten Arten handelt es sich fast ausschließlich um Offenland-, Halboffenland und Siedlungsbewohner, während die Wald- bzw. Gehölzarten mit Ausnahme des Kuckucks allesamt ungefährdet bzw. häufig sind. Die in dem Teich nachgewiesene Teichralle wird ebenfalls in der bundesdeutschen Roten Liste Vögel aufgeführt.

Während im Gehölzbestand im Umfeld des Kröpeliner Stadtbachs und den begleitenden Biotopen, wie z.B. den Kleingewässern keinerlei Eingriffe erfolgen, führt die Beplanung des zentralen UG (Kleingartenanlage) zu einem annähernd vollständigen Habitatverlust für die hier lebenden Arten. Mit Bluthänfling, Feld- und Haussperling und Gimpel hatten hier Arten ihre Reviermittelpunkte, die gefährdet bzw. besonders geschützt sind (LUNG M-V 2016).

Der Habitatverlust bzw. die Minderung der Habitatqualität ist im räumlichen Zusammenhang auszugleichen. Weiterhin ist die Bauzeitenregelung im Hinblick auf die Avifauna anzuwenden, um Störungen bzw. Verletzungen / Tötungen von Individuen europäischer Brutvogelarten zu verhindern.

#### 4 Literatur

LUNG M-V (2016): Angaben zu den in Mecklenburg – Vorpommern heimischen Brutvogelarten. Stand 08.11.2016. Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie. Güstrow: einsehbar unter: [https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/artenschutz\\_tabelle\\_voegel.pdf](https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/artenschutz_tabelle_voegel.pdf).

SÜDBECK, P.; ANDREZKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (HRSG., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten, Radolfzell, 792 S.

VÖKLER, F. (2014): Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg – Vorpommern. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg – Vorpommern (OAMV) e.V.: 471 S.

WAHL, J., BUSCH, M., DRÖSCHMEISTER, R., KÖNIG, C., KOFFIJBURG, T., LANGGEMACH, T., SUDFELDT, C., TRAUTMANN, S. (2020): Vögel in Deutschland – Erfassung von Brutvögeln. DA. BfN, LAG VSW. Münster: 56 S.